

DIGITASILIERUNG

Flascheninventur vor Ort

Systemerweiterung mit hohem Nutzwert

Seit 2006 werden Druckgasflaschen bei basi digital abgebildet: Die Software „Flaschenidentifikationssystem“ (FIS) enthält alle Angaben, die zur Identifikation einer Flasche benötigt werden. Die Brücke zwischen realer und digitaler Flasche spannt ein Barcode, der mehrfach auf der Flasche verklebt wird.

Neben der reinen Identifikation werden in FIS weitere Merkmale der Flasche verwaltet, die die Handhabung wesentlich vereinfachen. Zum Beispiel:

Bautypen

Bewegungsdaten, Standorte und Standzeiten

Inhalt (mit den notwendigen Chargeninformationen)

Prüfdaten (wie z. B. TÜV)

Auswertungen dieser Merkmale erlauben eine Systemnutzung über die reine Identifikation hinaus. Die Ermittlung der Umschlagshäufigkeit, Bestandsoptimierung, Lagerversorgung, Chargenrückverfolgbarkeit und Produktionsplanung sind einige Anwendungen, die voll- oder halbautomatisiert durchgeführt werden können und die Verwaltung des Flaschenparks wesentlich vereinfachen.

Die gewonnenen Möglichkeiten sollen nun nicht nur für die Auswertung in den Werken, sondern auch an anderen Lagerorten genutzt werden können. Ein neuer Inventurmodus wurde geschaffen. Dieser kam zum ersten Mal im September 2017 zum Einsatz.

Der Inventurmodus erlaubt dem Anwender eine einfache externe Bestands- und Merkmalsüberprüfung mit direkter Entscheidungsmöglichkeit vor Ort, z. B. bei Retouren, anstehender TÜV-Prüfung oder sehr langen Standzeiten. Die direkte Entscheidung vor Ort verbessert den effizienten Einsatz der aufgenommenen Flaschen beträchtlich, gerade an Lagerorten mit geringer Umschlagshäufigkeit.

Durch die dauerhafte Weiterentwicklung des Flaschenidentifikationssystems erfolgt die Digitalisierung des

Flaschenparks fortlaufend und in kleinen Schritten. So erreichen wir bessere Reaktionszeiten und präzisere Bestandsführungen - ganz ohne künstliche Versionierungen.

PU